

Die Ski- und Snowboardfahrt 2020

Unsere Fahrt hatte viele Höhepunkte und wir hatten insgesamt riesigen Spaß.

Die Hinfahrt dauerte um die 10 Stunden bis wir ankamen. Wir machten alle zwei Stunden Pause, sodass es uns an nichts fehlte. Wir feierten unsere Reise mit lauter Musik. Wir alle genossen die Gemeinschaft und freuten uns auf die anstehende Reise. Bei der Ankunft erwartete uns eine Landschaft voller Berge und Schnee. Der Himmel war klar blau und verschlägt uns mit sofortigem Anblick die Sprache. Es war ein neues Gefühl seit langem wieder weißen Schnee und gutes Wetter zu sehen.

Die Ankunft im Hotel übertraf unsere Erwartungen. Das Hotel bot einen schönen Ausblick auf das Gebirge. Die Hotelzimmer waren mit allem ausgestattet, sodass uns auch dort nichts fehlte. Es gab einen Balkon, wo wir uns nachts die Sterne anschauen konnten.

Den ersten Tag auf Skiern verbrachten wir mit Herrn Lange, der uns die Basics des Fahrens beibrachte. Um auf den Berg zu kommen, fuhren wir mit einer Seilbahn. Dort angekommen, wurden wir jeweils in Skifahrer-Fortgeschrittene und -Anfänger sowie Snowboardfahrer eingeteilt. Den ersten Tag auf Skiern verbrachten wir mit Herrn Lange, der uns die Basics des Fahrens beibrachte. Die Snowboardfahrer lernten das An- und Abschnallen des Snowboards sowie das Fallen mit Herrn Bischof. Der Tag endete jedoch schon nach wenigen Stunden. Abends bekamen wir Abendbrot, welches einem Drei-Gänge-Menü entsprach. Es gab viele Kellner, die uns bedienten, sodass die Wartezeit nicht lang war.

Am nächsten Morgen gab es um 7:30 Uhr Frühstück. Danach ging es sofort mit dem Bus ins Skigebiet. Die Basics wurden wiederholt. Die Routine hielt für zwei weitere Tage an, bis es Ernst wurde. Der Theorietest und der Praxistest standen bevor, was also bedeutete, dass wir uns steigern mussten und uns darauf konzentrieren sollten Kurven zu fahren. Der praktische Teil bestand nämlich aus dieser Herausforderung. Nachdem wir dies überstanden hatten, kam auch schon der theoretische Teil im Hotel.

Einen besonderen Moment erlebten wir, als uns die Möglichkeit geboten wurde, Rodeln zu gehen. Während Herr Bischof uns alle innerhalb weniger Sekunden überholte und einen Weltrekord von 15 Minuten erzielte, haben wir etwas länger für die 11 km lange Strecke gebraucht. Die sechs Euro haben sich definitiv gelohnt.

Am Ende unseres letzten Tages kürten wir „besondere“ Schüler, indem wir uns mit Fackeln um die jeweiligen Personen stellten und sie ein geheimes Getränk über einen Ski trinken mussten. Schließlich bekamen wir unsere Noten.

Am letzten Abend unserer Reise feierten wir unsere eigene Party im Keller mit Kicker und Tischtennis.

Unsere Reise endete damit, dass sowohl alle Lehrer als auch wir Trübsal bliesen und über das Ende trauerten. Es war eine unglaublich schöne Erfahrung, die wir mit den anderen Schülern und Lehrern teilen durften.